

## Folgt von den salben.

Ein gütte Salb zumachen / zu den vnreizen plattern vnd geschwern.

So nimb bockin vnslit / von einem verschnitnen bock / vnd wachs vnd hariz vnd zerlas es ob den kolen / vnd misch wol vnder einander / geuß auff ein wasser / vnd las es erkalten.

Ein Brandsalb / zu allen verbrenten schäden.

Nimb sibben lot Rosen öl / ein halbs quintlin gaffar / zwey lot bleyweiß / zwey lot wax / vnd von drey ayren das weiß oder klar / vnd mach darauf ein salb / die salb ist gerecht zu den verbrenten scheden.

Ein bewerte salb zu den frantzosen schäden / da grosser schmerz vnd wehtagen ist.

Nimb acht lot Rosen öl / vnd drey lot wachs das weiß / vnd zwey lot pleyweiß / vñ ein halb lot mastix / ein halb quintlin gaffar vnd ein lot Mercurium sublimatum precipitatum / vnd von drey ayren das weiß / die salb mach mit fleis / die ist bewert zu allen scheden / die dann vmb sich fressen.

Ein aytter selblin zu allen scheden  
vnd wunden.

Nimb ein halb pfund terpentin / vnd ein vierding frisches vnslit / vnd thüß zusammen in ein pfannen / vnd laß zergohn auff einem Kolfewr / vnd seichs durch ein tuch / vnd rürs biß es kalt wirdt / darnach nimb das weiß von drey ayren / vnd rür es wol darunder / ein halbe stundt / oder als lang du wilt / darnach nimb ein halb quintlin saffran / vnd rür es auch darein / die salb ist gerecht vnd gut. Item nimb ein halb pfund hartz / ein halb pfundt Hirsches vnslit / ein vierding wachs / zwey lot paumöl / ein lot mastix / ein lot weissen weyrauch / ein lot terpentin / ein halb pfund galbanum / ein halb lot sanguis draconis / ein lot Petrolium / ein lot Balsamöl / ein halb quintlin grienspon / das ist ein gut pflaster.

Ein salb zum flüssigen scheden.

Zu denselbigen so nimb ein vierding Silberglet / vnd zwey lot pleyweiß / sechs lot paumöl / vnd vier lot gloret / vnd vier lot wachs / vñ stof die Silberglet wol zu staub / vnd reib dann das pleyweiß darunder / vnd thue dan das wachs vber in einer pfannen /  
vnd

137

vnd laß das gemach zergohn / vnd thue dan  
den gloret darein / vnd wann es wol zergan-  
gen ist / so setz es ab dem feur / vnd thue das  
pulfer darein / vnd das öl / vnd setz dan das  
vber das feur / vnd laß es sieden / bis die  
salb tropfen seind / auff dem feur / wie hart  
jr das haben wolt / das thut darnach in ein  
geschir / vnd rürt es vmb bis es sich gesetzt  
hat / das die materi darinn nit niderfall / als  
so habt jr ein vberköstliche salb / man mag  
sie auch legen / auff vnd vber fast rinnende  
Krebs.

Ein güet pflaster / zu allen wunden  
vnd scheden.

Nimb zwölff lot Silberglet / sechs lot  
pleyweis / achtzehen lot paumöl / zwölff lot  
terpentin / vnd zwölff lot wachs / das Sil-  
berglet vnd pleyweis reib wol vnder einan-  
der / auff's aller zartest / nimb das wachs vñ  
terpentin / laß gemach zergohn / vnd wann  
es zergangen ist / so thue das öl / pleyweis /  
vnd Silberglet alles vnder einander / vnd  
laß fein gemechlich sieden / ob einem kols  
feur / bis es genüg hat.

Ein wund pflaster.

Nimb vier lot wachs / vier lot Hirsches  
J v vnslie

vnslit / ein vierding terpentin / ein quintlin  
gaffar / vnd ein halb lot mastix

Ein aytter salb.

Nimb vier lot Hirsches vnslit / ein halb  
pfund terpentin / zerlas vnder einander / vñ  
das weiß von vier ayren / so ist sie gerecht  
vnd güt.

Ein Oxycroceum pflaster.

Nimb von ersten schwarz Griechisch  
bech / vnd wachs / jegklichs acht lot / terpens  
tin / galbanum / armoniacum / weiß weyß  
rauch / mirren / aloepatic / mastix / jegklichs  
drey lot / galbanum vñd armoniacum stof  
ein wenig / vnd seud das mit einander in es  
sich / darnach so seychs durch ein tüchlin /  
bis die krafft gar heraus kompt. Darnach  
so nimb das schwarz bech / vnd das Griech  
isch bech / vnd zerlas es mit einander / vñd  
las darnach durch ein enges durchschleglin  
lauffen / das die feyste heraus bleib / darnach  
so las das wachs auch sitlich darinnen zer  
gohn / vñd wann das alles vnder einander  
zergangen ist / so thue darnach die zwey  
gummi darein / aber das ander mustu vor  
ein wenig lassen erkalten / ehe du den gum  
mi darein thust / vñd rür die stuck alle wol  
durch

139  
durch einander / vnd auff das letst so thue  
das pulser darein / vnd alles klein gestossen /  
der terpentin soll auch vermischet werden /  
mit den vorgemelten stucken / ehe vnd die  
die pulser darunder vermischest / darnach  
geuß es in ein becken mit wasser / vñ laß wol  
kalt darin werden / darnach nim ein stain  
mit Loröl / vnd thue zwey lot saffran auch  
auff den stain / vnd bór den saffran wol das  
rein / vnd mach darnach zepflin darauff

Ein gütte Salb für die Falten  
flüß.

Nimb ein quintlin langen pfeffer / vñ  
ein quintlin kurzen pfeffer / vñ ein quint  
lin Maister wurtz / vñ ein quintlin zu  
cker / mach diß auff das aller kleinst zu pul  
ser / vñ machs darnach mit honig / also  
wirdt darauff ein salb / wie oben gemelt ist.

Ein schlechts pflaster das man täg  
lich brauchet.

Nimb vier lot wachs / zwey lot hartz / das  
lauter sey / vñ ein halb pfund öl / vñ machs  
vnder einander.

Ein gütte salb / die die wunden bald heilt /  
vnd fült / vñ nit grosse ma  
sen macht.

Nimb

Nimb vier lot pammöl / vnd drey lot honigsam / Griechisch pech / terpentin / lauter hartz / jedes zwey lot / Mastix / weyrauch / jegklichs ein halb lot / das öl vnnnd hartz lasß zergohn auff einem feur mit dē honigsam / vnd thue dan die gummi darein / vnnnd rürs vnder einander / vnd hüt dich das es mit versbrenn / vnd lasß kalt werden.

Ein gütre salb zü den faulen wunden.

Nimb vitriol / vnslit / schmer / wachs / vn blütstain wol geriben / vnd lasß das zergohn ob einem feur / vnd rürs wol / das es werde als ein salb / das leg auff die wunden / das wehret der feule / vnd trucknet / darnach so hailß mit der hailßsalben / wie du dann das wol weist.

Ein pflaster genant de Minio.

Zum ersten nim̄ braiten Wegerich safft / vnnnd brait wegerich wasser / jegklichs zwey lot / vnd zucker anderhalb lot / das lasß alles vnder einander sieden / bis der halb theyl ist eingesotten / dann seychs durch ein tüch / darnach nimb wol riechend Rosen öl / vnnnd die feystne von einem Kalb / ein jegkliches  
vierzes

141  
vierzehnen lot / pleyweiß anderhalb lot / vnd  
den safft von dem braiten weggerich / vnd  
von nachtschatten / vnd nachmals seud es  
aller durch einander / aufgenömen den Mus  
mi vnd pleyweiß / vnd glet / mit so lang bis  
der safft ist eingesotten / dan so seychs durch  
ein tüch / vnd truckts wol auß / vnd misch  
darnach den Mumiien / pleyweiß vnd glet /  
daran / vnd las alles mit einander sieden /  
vnd rür es stettigs vmb / bis es anfacht wol  
schwarz zu werden / dann so nimb ein we  
nig weiß wachs / vnd klaren gloret oder ter  
pentin vier lot / das thue wol klein gepulfert  
vnder einander / so wirdt es ein güt köstlich  
pflaster.

Ein güt diachylon simplex.

Nimb Lybisch wurtz / Leinsamen / wer  
müt / fenum grecum / jetweders vier lot / dis  
alles groß gepulfert / vnd mit wasser ein we  
nig lassen sieden / darnach denselben schleim  
durch ein tüch getruckt / darnach nimb an  
derhalb pfund baumöl / vnd Silberglet / soll  
durch einander gesotten sein / das las erkäl  
ten / vnd alsdann den schleim darundter ges  
thon / darnach wider lassen sieden / bis es  
gnüg hat / vnd wann es kalt wirdt / so solts  
gepul

gepulferte Genehelwurtz darein rüren / als  
vil du wilt / so ist es gerecht vnd güt.

Ein salb für die Rauden.

Nimb terpentin vorhin wol geweschen /  
vnd ein vierding gewessert schmalz putter /  
vier lot saltz / vnd nimb neün Pomerantzen /  
müssen sauber sein / vnd neün ayer dotter /  
vnd Rosenöl zwey lot / misch die stuck vns  
der einander / vñ wenn du die salb brauchens  
wilt / so nimb zwey lot daruon / vnd thue ein  
quintlin aegyptiacum darundter / so hastu  
die salb gerecht vnd güt.

Ein salb zu den feyg blattern.

Zum ersten nimb ein vierding Rosenöl /  
zwey lot pleyweiß / ein lot weiße glet / vier  
quintlin wachs / ein quintlin pilzensamen /  
ein halb lot eppich samen / ein halb quintlin  
Margranten schelffen / das alles klein ges  
pulfert / vnd mach darauß ein salb.

Ein wasser pflaster.

Nimb vier lot Bernschmalz / sibent lot  
Mayenschmalz / drey lot paumöl / vier lot  
Kindern marck / drey lot Hirsches vnslit /  
vier lot Klauen schmalz / drey lot Dachsen  
schmalz / drey lot Kupffer schlag / vier lot  
mastix / drey lot hartz / vnd zwey lot glet.

Sie



für verborzne Franckheyt im affterdarm.

143

Nimb vier lot pleyweiß / ein lot silberglet  
vier gersten Körner schwer alain / ein quint-  
lin gasser / diß alles klein gestossen / darnach  
vier lot Rosenöl / anderhalb lot ayrschmalz  
dise stuck alle in einem morser wolgerürt /  
vnd also ein Rosenwasser daran / vnd rür es  
wol umb / so ist es gerecht.

Ein gütte salb für die flecken / die von den sches-  
den kommen / oder was rot flecken hat /  
fület vnd drücknet fast.

Nimb ein lot pleyweiß / ein q. gerstens  
meel / ein quintlin weyrauch / ein halb quint-  
lin gassar / der muß mit mandel Körn berayt  
sein / misch diß mit Rosenessig in einem mor-  
ser / gar wol gestossen / vnd dise salb ist auch  
sehr fast güt für geschwulst.

Ein güt Apostolicum.

Nim zwey lot gloret / wachs / paumöl /  
glet / mastix / vnd zerlaß diß vnder einander /  
biß das es dick wirt / so versuch es dan auff  
einem stain / vnd so es dann genüg hat / so  
geuß in ein kalt wasser / so hats genüg vnd  
geht zusammen.

Ein pflaster vber gefalne glider.

Nimb ein durren rinden von einem brot /  
vnd

244

vnd das klein gestossen / vnd gesotten mit  
wein oder biereffig / vnd also warm vberges  
legt.

Ein pflaster das die wunden frischet/  
vnd das faul fleisch auß  
zeucht.

Nimb gewand bonen / von disen bonen  
mach ein salb / vnd mischs mit spongrien/  
vnd safft von Synaw / vnd vngenuß war /  
mach darvon ein pflaster vnd das auff faul  
fleisch gelegt / zeuchts heraus vnd frischet  
die wunden / inn dreyen tagen ohn allen  
schmerzen.

Ein Wundtartzt schreibt von einer salb  
ben / da er anzeigt / man soll nemen den safft  
von disen bonen von den plettern ein pfund /  
haupwurtz safft drey lot / Osterlucyey pletter  
safft drey lot / spongrien vnd holwurtz jeg  
klichs ein lot / gepulfert / vñ dises vnder eins  
ander gemischt mit paumöl vnd wachs. Dis  
se salb hat grosse tugent / wunden damit zu  
heylen / vnd alte schäden. Etliche mischen  
Prantlattich darunder.

Ein Grien salb.

Nimb Regenwürm ein pfundt / dörz sie  
wol / mach sie zu pulser / vnd nimb darzu  
Zürschis

145

Zirschis vnslit zwey lot / camillen öl / feyel  
öl jegklichs ein lot / thue es zusamen inn ein  
sauber pfenlen / vnd hebs vber das fewr / vñ  
laf nit sieden / so ist gerecht.

Ein güet Stuch pflaster.

Item nimb gummi fünff lot / weissen weys  
rauch vier lot / Mastix drey lot / Dachsen  
schmaltz als groß als ein welsche nuss / gassar  
mit den mandelkörn gestossen / Pertram  
wasser zwen löffel vol / bol armen ein nuss  
schelffen vol / Zirschis vnslit ein lot / vnd ein  
vierding wechholder ber / das temperier vnd  
machs wie du wol weist.

Ein pflaster das macht fleisch  
wachsen.

Nimb zwey lot Kindern vnslit / vñnd ein  
wurtzel so da wirdt Jacobs wurtzel genant /  
derselbigen nimb zwey lot / vñnd terpentin  
acht lot / Rosenöl vier lot / mastix / weyrach  
eines jegklichen anderhalb lot / das vnslit  
wachs / terpentin vñnd Rosenöl / die laf vñ  
der einander zergohn / vnd die andern gepul  
ferten stuck / die misch darundter / vñnd rür  
das wol vnder einander / so hastu ein güets  
hailsams pflaster.

K

Ein

Ein pflaster wem die adern zerhau  
wen seind.

Wann einem die adern zerhauen seind /  
das einer leichtlich erlangt / der soll nemen  
Geiß mist / vnd starcken essig / treib das zus  
samen / mach ein pflaster / das leg vber die  
wunden / so erlast sich die ader vnd geneust  
der mensch.

Ein ander pflaster / von Doctor  
Stockhart.

Nimb wachs vnd hartz / eins jegklichen  
fünff lot / Rosenöl drey q. Camillen öl / ein  
halb lot mastix öl / ein q. Muntia tragagan  
tum / gummi / mastix / trackenblüt / bolarmen /  
jegklich ein lot / blütstein halb lot / Camillen  
blumen / wallwurtz jegklichs 2. lot / das alles  
brauch zu ein pflaster / wie du wol weist.

Ein bewerts Stichpflaster.

Nim Mumiā / Colosoniā / jegklichs  
ein vierding. 4. lot weissen weyrach / 5. lot  
gampfer / vñ so du dz pflaster machen wilt /  
nim zum ersten dz war Mumiā / Coloso  
niā / vñ was zu pulfern ist / das mach auff  
das aller reinst / vnd thue es in ein saubers  
pfendlin / setz vber ein kleins feürlin / od auff  
ein Kolfewer / dz du jm nit zu haif thüest / vnd  
wann

wan das zergangen ist/so rür es wol mit eint spatel durch einander/bis dich gedunckt dz es schier kület sey / so thue darein de weissen weyrauch/vn rürs wol/ zum letzten so thue den gaffer darein/vnd mach ein pflaster das rauf / vnd böre es mit eschenschmaltz/ oder camillen öl/so hastus gerecht.

Ein gürtel salb für die Feichblattern im Maßgang.

Nimb ein lot bol armen / ein lot gummi Arabicum/ein lot mastix / ein lot sanguinis draconis/ein lot mirren/ein lot Margaranten spffel / die euffern schelffen/die wol gestoffen seind/ein lot Rosenöl / dis mit weyels öl wol abgeriben / als ein salb / auch nim ein wenig putter darein/dise salb ist gerecht/vn brauchs mit einem baumöl.

Ein Griechisch pflaster.

Nimb 12. lot baumöl / 10. lot gar güten essig / 8. lot geribnen glet / ein q. mastix / ein q. weyrauch / 2. lot wachs / 2. lot hartz / vnd dz baumöl/essig vnd glet / das thue zusammen in ein geschür / vnd rür es wol durch einander / vnd las es stehn vber nacht / in einer Kupfern pfannen / seuds darnach gar wol / vnd rür es sittlich / leg dann den Weyrauch / den

R ij

mirren

mirren vnd mastix darein / vnd laß es sieden  
 biß es braun wirt / thue ein quintlin trackens  
 blüt darein / das gibt ihm ein gütte braune  
 farb.

Von dem wircken des gemelten pflasters  
 man heilt alle wunden damit / ohn hefften /  
 vnd ohn meyllen / es sey an knien oder elens  
 bogen / an schultern oder achslen / in dem  
 haupt an baiden schlaffen / in halß adern /  
 wa der wund gehefft / so mag er sienit wol  
 gerüren / vnd brechen gern auff / das ihm  
 wirscher geschicht dann vor / dan es schlecht  
 gern vnglück darzu / das etliche erlamen  
 müssen / darfür dise salb oder pflaster ist / so  
 es gebraucht wirt / Etliche maister heysen  
 es das guldin pflaster / etlich dz prauu pfla-  
 ster / Es ist vber alle scheden güt / für das vn-  
 genant / böß plattern / schwinden / aiß / auch  
 vber beulen / oder schedliche scheden / das  
 zeucht es alles zusammen / vnd heilt sie von  
 grundt / ist auch güt vber alle scheden / vnd  
 vber frische wunden / vñ hailt es von grundt /  
 ohn hürnfeule / vnd ohn allen schmerzen /  
 Es hat auch die Natur / wann man es legt  
 vber die wunden / das man innen wirdt ob-  
 der franck geneust oder sterb / nemblich wan  
 das

149

Das pflaster ein nacht vber vnd ob der wunden  
den ligt / vnd ist die wunde wolgestalt / vnd  
hat ein weisse materij an sich gezogen / so ges  
neust er / ist aber dasselbig nit / so stirbt er.

Ein güt wasser pflaster zumachen.

Nimb Silberglet ein pfundt / vnd drey  
lot paumöl / sechs lot Kupfferschlag / drey lot  
pulhartz / drey lot bernschmalz / vier lot mas  
stix / drey lot putter schmalz / sechs lot Klaus  
wen schmalz / sechs lot wachs / drey lot Zir  
sches vnslit / drey lot Kindern marcē / drey  
lot hartz / das alles erlas ob einem kolfewr /  
so es erlassen ist / so las es nit fast sieden / vnd  
versuch es ob einem stain / so empfindest du  
wol wann es genüg hat / vnd wann irs von  
dem fewr thünd / vñ es ein wenig kalt wirt /  
so rür den mastix darein / vnd mach zepflen  
darauf / vnd bör es aber wol / wie du wol  
weist.

Ein selblin das bald haut zeucht.

Nimb Hirschis vnslit / vnd Rosen öl /  
eins souil als das andern / abgelöschten gals  
mey / der zum neundten mal in einem Rosens  
essig abgelöschet ist / vnd im Rosenwasser zü  
letst / nimb darunder ein wenig weyrauch /

K ij vnd

Wund das darnach wol vnder einander auff  
einem stein abgerürt.

Ein stich pflaster zu allen kleinen  
stichen.

Nimb ein pfund weiß hartz/ ein maß güs-  
ten roten wein/ oder Reinfalt/ vnd seud das  
in einer pfannen/ vñ wans ein maß wirt/ so  
behalts/ darnach nimb ein pfund lein öl/ ein  
halb pfund gloret/ vñ seud das vnder einan-  
der/ vnd nimb dann die vorige materi/ vnd  
thue die stuck zusammen/ vnd laß mit einan-  
der sieden auff einem Kolfewr/ dan so seych  
es auß in ein ander geschir/ laß es kalt wer-  
den/ bis du einen finger darinnen erleiden  
magst/ dann so nim mastix vier lot/ weissen  
weyrauch vier lot/ alles klein geriben/ thue  
es darein/ rür es wol durch einander/ vñ thue  
es in ein glas/ das brauch zu allen engen stic-  
chen/ machs warm/ so geht es gern/ ist auch  
güt zu pflastern/ darunder gemischt.

Ein edels stichpflaster zu frischen  
wunden.

Nimb ein vierding wachs/ Colofonia 4.  
lot/ Mumia 4. lot/ weiß weyrauch 3. lot/ vñ  
zwey lot mastix/ mirren zwey q. weiß Eorel-  
len/ magnet stein/ ein lot/ ein q. gaffer/ vnd  
drey



154

Drey lot aschen schmaltz / zerlaß die stuck alle  
vnder einander / wachs / bech / weyrauch vñ  
Mumiam / zu letst thue den gasser darein  
mit dem aschen schmaltz / wann es sich last  
auffziehen oder streichen / so ist es sein gnüg.

Ein gütpflaster salb zumachen.

Nimb DIALTHAAM zehen lot / vnd Corele  
len acht lot / weissen weyrauch sechs lot / maas  
stir vier lot / quecksilber zwölff lot / glet vier  
lot / bleyweiß zehen lot / tractenblüt 2. lot /  
dis misch vnder einander / so ist es gerecht

Ein gützugpflaster zumachen.

Nimb vier lot Mayen schmaltz / vier lot  
speck / ein lot weiß hartz / ein quint in wachs  
ein löffel vol honig / eins ayß gro / zirsches  
vnslit / vnd souil Diachylon / vier lot weina  
stain / saluey / wundttraut / camillen / jeds  
klichs ein handuol / dz alles thue vnder ein  
ander zerstoßen / vnd ein wenig wein vñ ro  
senwasser / Das ist ein gützugpflaster.

Wie man ein gütdiachylon simplex  
machen soll.

Nimb glet vnd öl / als vil du wilt / wann  
du das pflaster wilt machen / so nimb scenū  
græcum vñ Leinsamen / vñ dialtheam / die  
selbigē wurzen / vñ seud dasselb mit wasser /

B üij bis

bis es dick wirdt/darnach truckt auß vnder  
das öl/vnd vnder die glete/seynd es wie sonst  
ein pflaster/bis das es graw wirdt.

Ein ander Diachylon mit den  
gummi.

So nimb des vorigen Diachylonis ein  
pfundt/serapini, armoniaci bdelli, opopa-  
nacum / jedlich ein lot/die stuck zerknisch/  
vnd thue sie in ein essig vber nacht/darnach  
zerlaf die obgemelten stuck/vnd die gummi  
mit dem essich sieden/bis es dick wirdt/dar-  
nach truckt es vnder des zerlassen/vnd laf es  
sieden wie ein pflaster / bis es wol graw  
wirdt.

Ein apostolicum Nicolai.

Nimb glet zwölff lot / rots wachs acht  
lot/hartz acht lot/weif wachs vier lot/ay-  
chen mistel vier lot / lapidis calaminaris  
sechs quintlin/mastix zwey lot/weissen wey  
rauch vier lot/mumia ein lot/terpentin ein  
lot/mirren ein lot/aes vstum ein lot/seyhlat  
von einem Schlosser / ein lot diptan / holl-  
wurtz/spongrien/jedlichs ein lot/vnnd das  
seynd die gummi/die auch darzu gehörent/  
vnd soll sie in den essig auch thun/nemlich  
sechs

153

sechs quintlin armoniacum bdelli, galbanum, Sarcocollam opopanaxum / jedes zwey quintlin.

Ein gut apostolicum zumachen.

Nim acht lot fuchs schmalz / vier pfund glet / in ein pfundt Kupfferschlag / drey lot spongrien / vnd reib die drey stuck vnder einander / vnd thue das fuchs schmalz vber dz feur / vnd verschaims rein / nimb dann die drey stuck vnd see es darein / vnd nimb zwey lot pleyweiss / hartz zwey lot Metwachs / vñ zerlas die zwey stuck darinn / vñnd wann es auffgabt / vñnd das pflaster gesotten ist / so thue es herab / nimb dann zwey lot mirren / zwey lot mastix / zwey lot weissen weyrauch / zwey lot Colosoniam / anderhalb lot zims metrinden / anderhalb lot pfeffers / stof das vnder einander / vñ nimb ein lot terpentin / das alles schit vnder einander / vnder das gesotten pflaster / vñnd das ist ein gut pflaster zu allen scheden / vnd ist bewert.

Ein bewert stuck / für die rauden.

Nimb Lorber / vñ ein quecksilber darunter / das getödt sey mit nüchtern spaichel / vnd nimb millich schmalz / las es zergohn /

R v tems

154

temperier das zusammen/vñ salb dich damit/  
du geneust ohn zweyfel/thue das zwey oder  
drey malen / vnd geh darnach in das Bad/  
so bistu genesen.

Ein gütte salb/ genant dialthæa/ wie  
man sie machen soll.

Nimb zwey pfund schweinen schmaltz/  
vñ zwey pfund recht schmaltz / die zusammen  
laf heys werden in einer pfannen / vñnd ein  
vierding spicanardi/ ein halben vierding als  
berbrof/ als wol gestossen/ vnd rür die vor  
geschryben stuck vnder einander / vñnd laß  
stohn in einem becken / ein halben tag / laß  
dann aber erschleichen / vñnd rür sie mehr/  
das thue zwen tag/ alle tag zweymal / thue  
sie dann in ein saubers freyplin / laß heis  
werden / thue darein ein pfund Karren salb/  
der aller besten / vñnd nimb ein halben vier  
ding wachs/ vñnd seychs dann auß durch ein  
tuch/ das es dick sey / vñnd in ein saubers ges  
schür thue es darnach / so hast du die Salb  
güt vñnd gerecht / Dise salb ist güt zu dem  
geäder / für das schneyden zu den bainbrüa  
chen/ vñnd zu allen verbrigen scheden.

Ein gütte salb zun wunden.

Nimb

258  
Nimb putterschmalz / Zirschen vnslit /  
weiß hartz / wachs / lübstickel / pethomien /  
Agrimoni safft / der nimb eins als vil als  
des andern / mischs zusamen / seuds vnn  
seyhs durch ein tüch / laß es dann erkalten /  
das ist ein bewerte salb.

Ein bewerten Corrosiff stain zu  
machen.

Nimb ein Buchine eschen / vnn weißem  
Kalch / vnn setz in einen kübel / laß in ein tag  
stehn an einem wasser / geuß darnach da  
rauf ein laug / vnn thüß in ein pfannen / vnn  
laß zu einem stain werden / vnn thue es in  
ein glas / vnn decks zu / das es nicht auf  
reiche.

Wann einem etwas in der wun  
den were.

So soll er nemen Kabis bletter / die seind  
güt darzu / wer etwas in der wunden hat /  
es sey eyßen / bain oder holz / das kompt für  
die wunden heraus.

Ein gütpflaster zumachen.

Nimb ein halb pfund baumöl / vñ viert  
halb wachs / ein vierding bleyweiß / vñ thue  
das wachs zum ersten in ein pfaßen / vñ das  
baumöl

baumöl las es vnder einander zergohit / vñ  
rür darnach das pleyweiß darunder / vñnd  
las es sieden wie du wol weißt.

Ein anders güts pflaster.

Nimb ein pfundt schweines schmalz / vñ  
ein pfundt Mumi / ein halben vierding laut  
ters wachs / ein halbē vierding lauter hartz /  
auch aneinander gesotten / wie du dann wol  
weiß.

Ein salb zu allen wunden / vnd allen ge  
schwollen schlegel / gerecht  
vnd gü.

Nimb zwey pfund weggerich / ein pfund  
garben / ein pfund salbey / vñ sanickel / fünff  
fingerkraut / vnd wintergrien / dise kreüter  
soltu mit einander stossen / vñnd solt nemen  
vier pfund schmers / vnd zwey pfundt put  
ter / vnd solt es mit einander sieden / bis du  
die kreüter kanst mit dem schmer temperie  
ren / vnd rürs wol vnder einander / darnach  
seyhe es durch ein tüch / darnach thue das  
kraut hin / vñnd thue zu dem schmalz ein  
halbs pfundt Bulhartz / vnd vierthab eines  
pfunds wachs / weyrauch vnd mirren / vnd  
fenum grecum / vnd mastix / jegklichs ein lot  
das gestossen sey / klein als meel / vnd solt dz  
alles

157  
alles zusammen thun / das heylet alle wunden  
vnd ist gut zu allen geschwulsten / wann man  
es daran streicht.

Ein bewerte Kunst / das einer faul fleisch  
auß den schäden erzt / vnd von  
grundt außhailt.

Nimb wintergrien mit kraut / vnd der  
wurzel / stoff das / vnd misch darunter sanis  
ckel safft / vnd seud dise stuck vnder einans  
der mit bannöl / vnd mach darauß ein salb /  
dise salb magstu theylen / in drey theyl / vnd  
einer jeglichen geben ein besondere farb.

Zu der ersten nimb spongrien / vñ Osters  
lucci / so wirdt dise salb gar grien / mit diser  
Salb magstu faul fleisch außsetzen / vom  
grundt.

Zu der andern salb / solt du nemen pleyß  
weiß / vnd krebsaugen / die gepulvert seind /  
dise salb wirdt ganz weiß / mit diser salb  
magstu alle gebresten senfftiglich damit  
heylen.

Zu der dritten salb / nimb bol armen / vnd  
sanguinem draconis / dise salb magstu vmb  
die hirtige gepresten streichen / sie benimbt  
dir alle hirtigen gebresten / vnd bewart auch  
die wunden vor hirt / also / das nichts böses  
darzu

darzū schlagen mag / die erst salb ist genant  
ein beschirm salb / habe ich manichen schan-  
den gehailt / Gott sey lob.

Ein schön stück das einer mager wirdet /  
vnd zū andern sachen mehr gut.

Dises Kraut ist genant inn Latein Pes les-  
poris / das ist / hasenfis / in Teutsch. Dises  
Kraut hat pletter gleich den Sew distlen /  
hat auch lang waich stengel / vnd darauff  
braun blumen / gleich wie die stern / sein  
wurtzel ist weißfarb / reinigt auch alle euss-  
ferliche glyder / die in sauhles fleisch gethon.  
Dises Kraut soll man vor inn Regenwasser  
sieden / vnd darnach die schadhafften gly-  
der damit wuschen. Vnd welcher begert  
mager zu werden / der soll essen dises Kraut /  
wie ein Salat mit saltz vnd Baumöl / in der  
wochen zwey oder dreymal / so er schlaffen  
will gohn / vnd das soll er treyben fünffzes-  
hen oder sechzehen wochen / so wirdt er ma-  
ger an dem leib / aber er muß sich hütten vor  
schweinen fleisch / vnd gans fleisch / vnd in-  
sonderhait vor dem schlaff in dem tag / vnd  
welcher in dem schlaff redt / der leg dises  
Kraut / vnder sein haupt / so redt er nit mehr  
inn



159  
In dem schlaff/ vnd nimbt jm auch hin alle  
böse treum.

Was wol schlaffen macht.

Nimb gepulverten weissen magtsamen /  
vnd den vnder milch gemengt / darnach den  
getruncken macht wol schlaffen.

Von einem Hirschbain / das gut ist wer  
grosse Fantasey hat.

Item ein Hirsch hat zu aller nechst bey  
dem hertzen / von wegen der grosse hitz des  
hertzens / ein bain / vñ hat ein röttlete farb /  
dieses bain ist gut wer grosse fantasey hat /  
wenig rüh vnd böse träum / dasselbige ges  
nutzt / mit spezerey darunder gemischt / so  
vertreibt es / vñnd macht ein gut gedechts  
nus / benimbt die fantasey / vñnd sterckt die  
Memoria.

Was die masen bald vertreibt / vnd  
die wunden heilt.

Welcher ein mahl an einer wunden hat /  
der streych Balsam darüber / vñnd leg dar  
nach also brait wachs darüber / als dz mahl  
ist / vñ thue das 14. tag / so wirt dir ein haut  
der andern gleich / vñ diesen Balsam auff ein  
frischen gestrichen / hait sie mehr in einem  
tag /

tag/wan̄ andere salben in vierzehē tagen/  
vnd ist probiert.

Wer ein reidige haut hat.

Item/Holwurtz gepulvert / vnd das in  
essich gethon / auch die reidige haut damit  
geweschen / reinigt die haut sauber vñ wol/  
das weyble von der wurtz / ist besser dann  
das mändle / oder die lang.

Für den Krampff vnd dem blütgang.

Welcher gelb Gilgen wurtz bey jm treget/  
der gewint den blütgang nit / Kompt in auch  
der Krampff nit an / auch ist sie vast gesunde  
vnd gut darab zutrinken / vnd welcher dise  
wurtz in einen Timmen stock legt / die Timmen  
bleiben darinnen.

Wann ein im hals weh ist / das im Gurs  
gel will hinfallen.

Nimb vmb zwen kreutzer Trackenblüt/  
vnd vmb zwen pfenning gestossen alain/  
vnd ein halbe mas̄ wein / vnd ein halbe mas̄  
wasser / seud das in einem neuen hasen / das  
zwen finger einsied / vnd bind das Tracken  
blüt vnd den alain in ein tüchlin. Item wil  
es nit helffen / so nimb vmb zwen kreutzer ges  
stossen gassar / vnd vierthalb wurtz heyst  
Engels

161  
Engelsüß / vnd ein halbe maß wassers / send  
das wol vnder einander / vnnnd gurgel mit  
dem im tag offft / so wirdt dir geholffen /  
schlisset es nit hinab / dann es möcht dir schas  
den bungen.

Ein bewerts stücklin für den Wolff.

Item / ein kraut genant tag vnnnd nacht /  
disen samen gestossen mit haupmöß vnd es  
sich / löscht das hellisch feur / wann man es  
auff das gelyd legt / das man besorgt / man  
müß es abschneiden / Der sam von disem  
kraut gelegt / auff ein geschwulst / benimpt  
die zuhand / Der safft von disem samen ges  
mischet / mit pleyweiß / benimbt auch das  
hellisch feur / Auch also auff ein geschwer  
gelegt / das da ist ein geschwer / das demens  
schen / das fleisch an dem leib verzert / vnnnd  
kompt von der Colera / das ist genant der  
Wolff. Der safft von dem samen / damit ges  
schmirt vnd obergelegt / ist gar gut für die  
heysen geschwer / was es sey.

Wann ains ein Vatter gebissen hett.

Nimb Mingen kraut / den samen vnnnd  
mit den wilden / nimb dis kraut / rauten vnd  
zwibeln / ains souil als des andern / vnd das  
L runder

runder gemischt / saltz vnd das zusammen gestossen / vnd auff ein nater bis gelegt / hilfft sehr wol.

Das dir kein hitz schad / wann du vber feldt gehst.

Wan du vber feld wilt gehn / das in grosser hitz geschicht / so trag bolay in deiner hand / so leydest du nit grosse hitz / auch thut dir der kopff nit weh.

Folgt / wie du har schon / gelb / vnd auch schwarz ziehen solt.

Ein klebkraut wurzel / gestossen / gepulvert / oder gesotten in einer lang / so wirt ein gelbs har darvon. Oder den safft darvon getruckt / vñ ein angestrichen / da er begert har zu wachsen / so wechst im ein schwarz har.

Ein anders.

Item saluey gepulvert / vnd das gesotten mit wasser / vnd das har damit gewaschen macht es schwarz.

Ein anders.

Saluen gesotten mit dem stengel / vñ darnach das gesigen durch ein tuchlin / heylet das kretz / vñ jucken der gemecht / den mannen vnd frawen / darmit gewaschen.

Ein anders.

Die

163  
Die erdt zwibeln haben in in ein öl / das ist  
schwarz / dieses öl mit honig gemischt / vnd  
auff ein glatte haut gestrichen / das macht  
auch har wachsen.

Ein anders zum har.

Spicanardi gelegt in die laug / vnd das  
har damit gewaschen / macht dz har wach-  
sen / vnd ist auch sehr fast gut / also gemurt  
für das har aufffallen.

Ein anders stuck.

Item Tapsiam wurzel / den safft darvon  
gestrichen auff die haut / macht har wach-  
sen / das da außgefallen wer.

Ein anders.

Das kraut von Merretich / vnd dz kraut  
von harstrang gesotten in wasser / vnd dar-  
mit die stat gewaschen / da man har begert /  
so wechst es bald.

Ein anders.

Stabwurzten safft / mit dillensafft ver-  
mengt / dauon den bart / oder ander stat ges-  
schmirbt / so wechst es bald herfür.

Ein anders.

Item Eppich kraut / mit stabwurz ges-  
sotten an einander in laug / vñ zwag dir das  
mit / ist gut für das har aufffallen.

L ij Schwarz

## Schwarz har zumachen.

Der neme gallöpfel / die da gut vnn  
schwer seind / vnd die nit löcher haben / vnd  
seud die in öl / vnd seyh dann dis öl durch ein  
tuch / vnd lasf darnach trucken werden / an  
der Sonnen / vnn nimb dann des pulfers /  
vnd seud das mit Regenwasser / vnd wesch  
dein har damit / vnn den bart / er wirdt  
schwarz.

## Ein gute kunst für die Lemi.

Nimb zu einer salb für die lemi / vier new  
gelegten ayer / das weiß / vnd klopff die wol /  
vnd nimb darunder gebranten wein souil /  
als die vier air geben / vnd darnach so nimb  
vmb ein kreützer hunds schmalz / vnn rür  
dise stuck alle wol durch einander / so wirdt  
ein gute salben darauß / damit schmirb dich  
auff das wermest / so du das magst erleyde /  
des morgens vnd nachts / ein monat / vnn  
gehe darnach ins bad / vnn reib dich mit  
saiffen / vnn wasser dich nit / so wirdt die  
geholfen.

## Ein salb wann einer Contract ist.

Nimb saule kütten / vnn truckts durch /  
mehr nimb Hirschen vnslit / Kramatber / Ve  
nedische saiffen / vnd das alles durch einan  
der

der gestossen vnd ein salb darauß gemacht/  
darnach nimb krametbeer stauden / mit beer  
vnd mit allem / vnd hacks klein / vnd thüs  
in ein kupffern hasen / vnd las in einem was  
ser wol sieden / vnd darmit auff die stain in  
einem schwaifbad / vnd alßdann darnach  
schmirb dich mit der salb.

Ein wasser für die Lemi von  
frantzosen.

Nimb drey lot alau / vier lot pleyweiß /  
ein lot terre sigillate / ein lot mercurium sub  
limatum / precipitatum / ein maß essich / die  
ersten vier stuck mach zu pulfer / darnach  
thüs in den essig / vnd wa einer die lemi hat /  
daselbst soll er sich mit waschen / mit disem  
wasser / alle tag zweymal / bis ihme die lemi  
vergaht.

Ein güte salb für die Lemi.

Nimb Zonnen gallen / Biber gallen / nesi  
sel samen / langen pfeffer / vnd mach mit ho  
nig ein salb darauß.

Für die kalten vnd warmen flüß.

Nimb zu disem stuck für zwen kreüger  
zitwan / krametbeer / vñ thüe die pizlen dar  
von / stof sie baiden wol / vnd thüe es in ein

zinen schiffel / vnd ein quintlin brentrweins  
darein gesotten / vnd zugedeckt / las es also  
ein halbe stund stehn / darnach so truck es  
drey malen durch ein tuch / vnd wa der  
mensch flüß hat / sol er sich damit salben / so  
vergonht sie in.

Wann ein mensch Contract ist.

Nimb ein kraut dz heist Attich / ist gleich  
wie der holder / das seud in einem kessel / vnd  
bad nacheinander darinnen zehen tag / vnd  
an dem fünfften tag widerumb ein kraut  
nemen / das frisch ist / vnd das alt hinweck  
thun / vnd wann du die zehen tag hast gebas  
det / so las genüg sein / vnd hör dann auff /  
alßdann so nimb ein lot daxenschmalz / vnd  
ein lot otter schmalz / ein lot geiren schmalz  
vnd ein lot murmentlin schmalz / vnd mach  
darauf ein salb / mit diser salb / soltu dich als  
le morgen / vnd des abents / bey einer wirme  
wol schmirben / vnd hinein reiben / so wirstu  
frisch vnd gesundt.

Ein anders wann einer Contract ist.

Nimb zwey lot Bibergeil / zwey lot lang  
pfeffer / zwey lot Venedische seyffen / anders  
halb lot kramatbeer / wol gestossen in einem  
morsen / thüs in ein häffelin / vnd geuß ein  
guten



gütem essig daran / verstreich vnd vermach  
 das häselin / das kein dampff daruon mög /  
 vnd las es wol auffss halb theil einsieden /  
 dann nimb das subtil heraus / vnd thue das  
 rein ein gütem gebranten wein / vñ rürs wol  
 vnder einander / so du nun das alles vnder  
 einander temperiert hast / wie geschriben  
 steht / so mach es alßdann in der größe wie  
 ein ay zusammen / vnd las den krancken ins  
 bad gehn / vnd salb in darinn gar wol / damit  
 sie gar fast hinein geht / in die glyder / vnd  
 erwaicht sie gar lindtlich vnd schön / so aber  
 der kranck in der badstuben nit bleyben  
 kan / so solt du sonst ein stuben gar wol heysß  
 vnd warm machen / vnd leg den krancken  
 gegen dem ofen / vnd salb in als vorgeschri-  
 ben steht. Aber zum ersten soll er ins bad ges-  
 hen / damit das sich das geäder erlindere /  
 vnd die vnßauberkeit daruon komme /  
 das die pori werden auffgethon / damit  
 das die salb hinein mög / vnd jr krafft wir-  
 cken / du thust das nimmer zweymal / so em-  
 pfindests du warlichen an dem krancken /  
 dann ich habß vil an manchen gütem freuns-  
 den probiert vnd versucht.

Ein gut wasser für die Lemi.

L. iij

Nimb

Nim ein halb maß guten Branten wein/  
 ein halb lot negelin/ein quintlin imber / ein  
 halb quintlin saffra/ein halb quintlin pfes-  
 fer/ein halb quintlin pleyweiß / ein halb q-  
 vngebrauten alaun / anderhalb lot mercuri-  
 um sublimatum / dise stuck alle klein ge-  
 pulfert / vnd das alles mit sampt dem ge-  
 branten wein in ein glas gethon/vnd das  
 wol vermacht / vnd also im glas durch ein-  
 ander gerürt/ein tag oder zwen/vñ so einer  
 die lemi hat / so soll er dis gemelt wasser ne-  
 men/vnd sich damit schmürben / an den ort-  
 ten da er dann die lemi hat/oder empfindt/  
 Vnd das ihm die negel an den henden nicht  
 schwarz werden / sol er ein Badschwemlin  
 in ein Kluppen nemen/vnd machen/vnd sich  
 offtermals damit schmürben / so bleibent in  
 die finger rein.

Ein tranck für die lemi in den  
 plattern.

Nimb Triackes/kramatber/langen pfes-  
 fer/jeglichs ein lot / vñ stof die ding klein/  
 geuß darnach ein maß Reinfall / oder sonst  
 ein starcken wein daran / laß de dritten theil  
 einsieden / darnach theil das tranck in drey  
 thayl / oder in vier theyl/vnd allwegen des  
 morgens

169  
morgens ein theil getruncken / vnd ein stund  
oder zwo dar auff geschwitz / so geht die le  
mi in den plateren hin / magst auch lorbees  
darzū nemen / ob du gern wilt.

Für das stechen in der seyten oder  
Miltz.

Nimb den kleinen oder spizigen weges  
rich / derselben pletter / oder nimb drey in dz  
maul / wann du zū einem Timmen Korb wilt  
gehn / da Timmen innen seind / dir thut kein  
Timmen keinen schaden / vnnnd dergleichen  
welcher das stechen in der seyten hat / der  
sied dieses krauts bletter in wasser / vnnnd leg  
die also warm an die stat / daran es dich  
sticht / oder auff das miltz / so wirt dir bas.

Blüttende wunden zustellen.

Item das gelb sämlin in den Rosen / ge  
mischet mit essig / vnnnd das gelegt auff ein  
blüttende wunden / da ein pfeyl oder nagel  
aufgezogen ist / stilt es zuhanden.

Ein stuck / das die andern geburt von den  
Weibern treibt / vnd ire franckheit  
wider bringt.

Item / wann der poley blümen tregt / so  
soll mans samblen / das hat zwey jar krafft.

L v Jf

Ist fast güt welches mensch die haut juckt/  
 Der sied poley in wasser / vnd wesch sich mit  
 demselben warm wasser / es vertreibt jm die  
 peijßenden rauden / vñ werden nit mehr reys  
 dig. Auch den bauch damit geweschen bes  
 nimbt die geschwulst der bermüter. Ferner  
 poley gesotten in wein / vnd den frawen zus  
 trincken geben / ist fast güt so jr kranckheit  
 nit haben. Aber den frawen die da kinder tra  
 gen / ist er nit güt / dan es treibt mechtiglich  
 das sie in nit es od trincken. Aber den frau  
 wen ist es nutzlich zu essen zu der kost / auch  
 getruncken in wein / die versaumbt werden  
 durch die Hebamen / also das sie die ander  
 geburt zu lang bey jnen behalten / dardurch  
 manliche fraw versaumbt wirt / dz sie ster  
 ben muß / darumben sollen die Hebammen  
 sorg haben zu den frawen / nach der ersten  
 geburt / das die ander geburt nicht zu lang  
 außbleib / in dem leib verschwel / wann so dz  
 geschicht / so muß sie in dem leib faulen / das  
 von die frawen grossen brechen empfahen /  
 darumb sol man jnen geben poley / mit wein  
 oder in der kost / das treibt die ander geburt  
 bald auß. Vnd wann du poley mit honig  
 vnd saltz mischest / vnd die erlabten / vnd  
 zerbiol

172  
zerbrochen glider damit schmirest / desglei-  
chen poley gepulfert / vnd die zeit darmit  
geschmirt / vertreibt beden theylen alle  
schmerzen / Des poley wurtz in wein gesot-  
ten / auff die geschwulst gelegt / vertreibt sie  
zu handt.

Wann ein fraw jr franckheit zuuil hat.

Nimb Saluey / Weinrauten / wermüt /  
stabweurtz / seud die alle in wasser / vnd wann  
es in dem hasen walt / so deck ihn zu / das  
der dampff vnd die krafft nit dauon möge /  
vnd mach ein löchlin in die hasendecklin /  
vnd steck wann es heis gesotten ist / ein ror  
in das löchlin / vnd laß der frawen durch  
das ror oder löchlin / an die haimliche ort  
gohn / das ihz die werme vnd der dampff  
von dem hasen vnd kreüttern / in den leib  
gehn / so geht die franckheit von der Bers-  
mütter / vnd das böß vnrein faul blüt von  
ihz / vnd stirbt sie / so wirdt die fraw frisch  
vnd gesund / vnd ob die plüm zu fast wolt  
rinnen / das die fraw franck wurde / vnd  
ohnmechtig / so nimb Zirschhorn / vnd der-  
selben frawen ein pischel / vnd bren die zwoey  
zu pulfer / vnd thue nesselsamen darunder /  
vnd gib dises pulfer der frawen in einem  
Regens

Regenwasser zutrinken / so versteht es ihz  
wider vnd wirdt gesundt.

Item / Saluey gesottan in wein getrun-  
cken / das vertreybt den schmerzen der Le-  
ber / vnd bringt den frawen ihr Franckheit /  
vnd reinigt die bermüter / von vbriger feuch-  
tigkeyt.

Welche fraw ihz Franckheit nit gehalten  
mag / oder zü vil hat.

Nimb posmalten / wermüt / pappelen /  
saluen / weinrauten / stabwurtz / vñ seud die  
Kreütter vnder einander in einem hasen mit  
wasser / vñnd setz die fraw auff ein löcher-  
ten stül / vnd mach sie herumb wol zü / das  
der dampff nit von ihz mag kommen / dara-  
nach nimb den hasen also siedig / vnd setz in  
vnder den stül / das der dampff vnd die wir-  
me / von den kreuttern / in die frawen gehe /  
so gewint sie jren flus / vñnd wann die fraw  
auff dem hasen schwitzen wirdt / so leg sie  
an ein beth / vñ laß sie rühen / vnd nimb dan  
die kreutter auß dem hasen / vnd leg sie auff  
den bauch / von dem gemecht / bis auff den  
nabel / als warm sie es erleyden mag / das  
thüre offte / so hülfft es sie / vnd die fraw soll  
sich

sich hütten zu den selben zeyten vor zorn vñ  
vnmüt/ soll auch essen gütte speiß / vnd güt  
trancē trincken/ sie soll sich auch vor grober  
kost/ als milch/ Käß/ vñ besonder vor schweis  
nen fleisch/ vnd was süß ist hüten/ soll auch  
von ops nit essen / auch nit vil zu dem liecht  
gehn. Der man sol jr auch nit beywonen/ dan  
sie ist zu derselben zeit ein Kindbetterin / die  
Kinder so in sollicher zeit empfangen wer  
den/ die werden sonder siech / darumb hüt  
dich darfür.

Wann ein fraw eins Kinds/ es sey lebens  
dig oder Todt/ nit genesen kan.

Umb einen weissen augstein/ von einem  
Habich das geschmaiß des weissen/ eins als  
vil als des andern/ vnd was auff eines gul  
dens schwer mag sein/ vnd gib ihrs zutrins  
cken in wein/ so geht es von stat.

Was einer schwangern frawen  
güt sey.

Welche fraw schwanger wirdt / die nies  
buckensamen/ täglichen/ der rot sey/ so wirt  
sie krefftig/ vnd gewindt das kindt gute tu  
gent/ vñ wer bucken bey jm tregt / dem mag  
nichts geschaden/ am leib / vnd wie fern er  
gehet/ so wirdt er nit müd / In welcher ka  
mer

mer bucken ist / da mag niemandt verzaubert werdē / noch kein ungeheur ding darein kommen / Welche frau darinnen schwanger wirt / da bucken innen ist / das kindt gewint keinen gebresten am leib.

Item nimb Kettich safft / vnd trinck das selbigen ein guten trunck / darnach gang in ein schwaissbad / vnd schwitz fast / so wirstu am dritten tag darnach lustig / vnd an allen siechtagen ledig / an den armen / händen / vñ an allen gliedern.

für alle franschheit / so der mensch inn ihm hat.

Man soll nemen kramatbeer / vñ die stoffen in einem morser / vnd guten wein daran gießen / vnd es stohn lassen bis an den drittentag / dann so nimb ein schneeweiss tuch / vnd seychs es dardurch in ein glas / vñnd es laß darinnen sitzen drey tag / vñnd darnach nüchtern truncken / es bessert sich vmb den krancken.

für die faller sucht.

Wann dich diser weetag ankumpt / so gib im am aller ersten ein Storcken hertz zu essen / es berürt in nimmer mehr.

Ein bewerte kunst / für die faller sucht.

Nimb



Nimb junge schwalben/vnd bren die mit federn vñ mit allem/ in einem newen hafend/ der wol vermacht sey / vñ als vil bibergeyl / vnd stof das in einem morser / vnd thue die zwey stuck zusammen / in ein gut glas / geuß guten essig darüber / vñ laß es stehn drey tag wol verstopfft / vñ geuß dann den essig ab / vñ nimb die matery also feucht / vñ bren ein wasser darauß / mit newen saubern glesern / also das man starck wasser brennet / das soll man trincken alle morgen / ein löffel voll nüchtern / vierzig tag / so geneust er / von was Complexion er sey / vnd hett ers gleich hundert Jar gehabt.

Von dem fraut Centaurea.

Item / Centaurea sol man samblen / wann sie anhebt zu blüen / vñnd das darnach henschcken an ein truckne stat / vñ mit an die Sonnen / vnd also trucken lassen werden. Misch Centaurea vnd Widhopffen blüt / vñnd ein wenig honig in ein Lucern / da ein Licht in brenndt / gethon / alle die da beystohn / die mainen es lauff voller staren.

### folgt von Pflastern.

Ein gütts graues pflaster zu allen schäden.

Nimb